

Nur Schlachtkühe gefragt

An der geteilten Entwicklung der EU-Schlachtrindermärkte ändert sich auch nach Ostern nichts – Während Schlachtkühe gesucht bleiben, gestaltet sich der Absatz von Schlachtstieren und –kalbinnen sehr ruhig – Am heimischen Schlachtschweinemarkt hat sich der Druck nach den Osterfeiertagen verstärkt – Zwar fällt das Angebot im Vergleich zu den Vorjahren nicht umfangreich aus, für die verhaltene Nachfrage sind die Stückzahlen aber dennoch zu groß – Sowohl im Lebensmittelhandel als auch in der Gastronomie hat sich am schwachen Absatz nichts geändert – Lediglich an Halal-Importfleisch besteht aufgrund des bevorstehenden Ramadan-Endes erhöhtes Interesse – Diese Woche tendieren sowohl der Basispreis als auch die Zuschläge für AMA-Stiere nach unten, wenngleich erneut keine Einigung erzielt werden konnte – Auch bei Kalbinnen schlägt sich der schwächelnde Absatz diese Woche auf die Preise nieder – Sowohl Basispreis wie Qualitätszuschläge mussten zurückgenommen werden – Vom deutschen Markt wird ebenfalls von zögerlichen Geschäften berichtet – Entsprechend wurden die Preise zurückgenommen – Entspannung erhofft man sich in den kommenden Wochen durch ein rückläufiges Angebot – Zu gering ist dagegen weiter das Angebot an deutschen Schlachtkühen und die Preise legten zu – Auch in Österreich konnte sich die Schlachtkuhnotierung gegen den Trend bei den anderen Kategorien um fünf Cent verbessern – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 4. März für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg USt.

zielt werden konnte – Auch bei Kalbinnen schlägt sich der schwächelnde Absatz diese Woche auf die Preise nieder – Sowohl Basispreis wie Qualitätszuschläge mussten zurückgenommen werden – Vom deutschen Markt wird ebenfalls von zögerlichen Geschäften berichtet – Entsprechend wurden die Preise zurückgenommen – Entspannung erhofft man sich in den kommenden Wochen durch ein rückläufiges Angebot – Zu gering ist dagegen weiter das Angebot an deutschen Schlachtkühen und die Preise legten zu – Auch in Österreich konnte sich die Schlachtkuhnotierung gegen den Trend bei den anderen Kategorien um fünf Cent verbessern – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 4. März für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 14/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,23 bis 3,36	4,47 bis 4,78
U	– bis –	3,16 bis 3,29	4,40 bis 4,71
R	– bis –	3,09 bis 3,22	4,33 bis 4,64
O	– bis –	2,93 bis 3,09	3,46 bis 3,96
P	– bis –	2,68 bis 2,81	3,39 bis 3,89

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,52 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 14/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsschonen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,34 bis 3,89

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

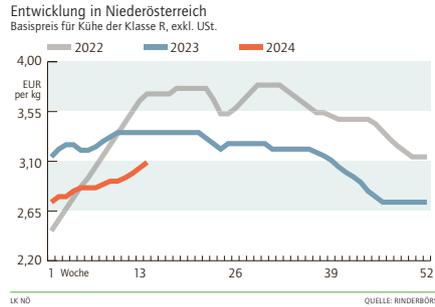
Kälbermarkt in Zwettl am 26.03.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	20 Stk.	75 kg	6,36 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	15 Stk.	84 kg	6,14 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	37 Stk.	96 kg	6,09 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	48 Stk.	105 kg	6,18 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	40 Stk.	115 kg	6,17 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	40 Stk.	130 kg	6,12 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	6 Stk.	75 kg	4,83 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	10 Stk.	85 kg	4,97 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	10 Stk.	95 kg	5,38 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	106 kg	5,59 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	2 Stk.	119 kg	5,35 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	5 Stk.	137 kg	5,38 €/kg
Kreuzung	männl.	34 Stk.	99 kg	6,15 €/kg
Kreuzung	weibl.	24 Stk.	97 kg	5,77 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	80 kg	5,00 €/kg
Gesamt		299 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	168 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	127 kg	5,50 €/kg
Kreuzung	männl.	1 Stk.	150 kg	5,30 €/kg
Gesamt		4 Stk.		

Kälbermarkt in Bergland am 28.03.2024 siehe Rückseite

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	01.04. - 07.04.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	28.3. - 03.04.	2,15 €	(2,15 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	01.04. - 07.04.	4,20 €	(4,20 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 12/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere U3	956	4,97 (-0,03)	143	4,92 (-0,06)	
R3	248	4,93 (+0,00)	35	4,86 (-0,05)	
E-P	3 281	4,93 (-0,03)	708	4,91 (-0,03)	
Kühe R3	367	3,85 (+0,01)	69	3,86 (-0,02)	
O3	122	3,51 (+0,04)	12	3,43 (+0,01)	
E-P	2 043	3,65 (+0,01)	343	3,70 (+0,02)	
Kalbinnen U3	448	4,91 (-0,09)	93	4,92 (-0,09)	
R3	376	4,86 (+0,00)	76	4,85 (+0,06)	
E-P	1 444	4,82 (-0,01)	275	4,85 (+0,00)	
Schweine S	47 946	2,45 (+0,00)	7 538	2,51 (+0,01)	
E	17 214	2,35 (-0,01)	2 489	2,39 (+0,01)	
U	761	2,18 (-0,05)	95	2,15 (+0,01)	
S-P	65 962	2,42 (-0,01)	10 122	2,47 (+0,00)	
Kälber E-P	535	6,92 (+0,02)	-	-	
Jungrinder E-P	159	5,53 (-0,02)	-	-	

2023 weniger als 20 Mio. EU-Milchkühe

Der anhaltende Trend sinkender Rinder- und Milchkuhbestände in der EU-27 hat sich 2023 fortgesetzt – Im November 2023 wurden 73,87 Mio. Rinder gehalten, das waren um 942.000 Stück oder 1,3 Prozent weniger als im Vorjahr – Überdurchschnittlich hoch fiel der Rückgang bei Jungvieh aus, damit dürfte sich der Negativtrend auch weiter fortsetzen – Erstmals wurde 2023 in der EU-27 die Marke von 20 Millionen Milchkuhen unterschritten – Mit 19,73 Mio. Tieren sank der Bestand zum Vorjahr um 342.200 Stück bzw. 1,7

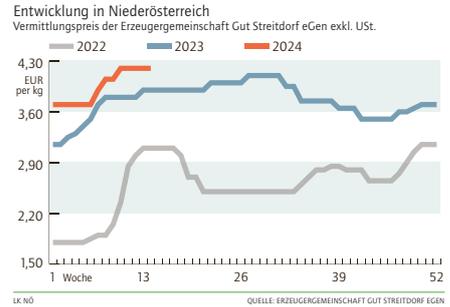
Prozent – Dies lässt, auch wenn man Zuwächse bei der Milchleistung einkalkuliert, kein größeres Wachstum der EU-Milchproduktion 2024 erwarten – Nur in vier Ländern vergrößerte sich der Milchkuhbestand, darunter in Polen (+1,5 Prozent auf 2,07 Mio. Tiere) – Um mehr als vier Prozent verkleinerte sich die Milchvieherde in Ungarn, baltischen Ländern und Bulgarien, um gut zwei Prozent in den größten Milcherzeugern Deutschland und Frankreich – Österreich liegt mit minus 1,4 Prozent leicht unter dem Durchschnitt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 13/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2024	5 679,50	5 630,20	+ 0,88 %
Mai 2024	5 749,00	5 683,40	+ 1,15 %
Juni 2024	5 797,25	5 722,80	+ 1,30 %
Magermilchpulver			
April 2024	2 335,25	2 340,80	- 0,24 %
Mai 2024	2 365,25	2 344,00	+ 0,91 %
Juni 2024	2 400,00	2 364,40	+ 1,51 %
Flüssigmilch			
April 2024	43,93	43,78	+ 0,34 %
Mai 2024	43,97	43,79	+ 0,41 %
Juni 2024	44,24	44,10	+ 0,32 %

FERKELPREIS



Stabile Marktverhältnisse

Die Lage an den europäischen Schlachtschweinemärkten stellte sich in der letzten Woche relativ ausgewogen dar – Die Nachfrage fiel vielerorts etwas ruhiger als erwartet aus und entsprechend wurden die angebotenen Stückzahlen als gut ausreichend beschrieben – Da aber in den letzten Wochen vermehrt Tiere geschlachtet wurden, kam trotz feiertagsbedingt fehlender Schlachttage kein Angebotsdruck auf und die Preise konnten sich europaweit auf dem aktuellen Niveau zumeist gut behaupten – So wurden unter anderem aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Dänemark und Italien unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt lagen Angebot und Nachfrage zuletzt gleichauf – Die verfügbaren Angebotsmengen waren bei den Abnehmern

trotz eher verhaltener Fleischnachfrage durchaus gefragt – Für Optimismus sorgen die erwarteten früh sommerlichen Temperaturen in den nächsten Tagen, die sich positiv auf den Absatz von Grillartikeln und Frischfleisch auswirken dürften – Daher wurden im Gleichklang mit den europäischen Mitbewerbern die Schweinepreise eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 28. März 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,57 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 13. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 01. April (14. Woche) 4,20 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 14/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,60	bis 2,72
Kühe	Klasse R	1,55	bis 1,61
Kalbinnen	Klasse R	2,34	bis 2,51
Schweine			1,87

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 12/2024,
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,26
Lämmer Kategorie II/III		2,18
Altschafe/Altwidder		0,74
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		6,99
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,02

Ausgezeichnetes Ostergeschäft

Die Karwoche war beim Absatz im Lebensmittelhandel von einer lebhaften Nachfrage nach Frisch- und Ostereiern geprägt – Zwischenzeit-

lich konnte trotz frühzeitiger Vorbereitung der Bedarf bei Östereiern nicht vollständig gedeckt werden – Das Preisniveau zeigt sich stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 13/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Zustand EU-Weizenfelder durchwachsen

Die internationalen Getreidebörsen entwickelten sich kurz vor Ostern weitgehend seitwärts – Der Fokus lag zuletzt vor allem auf den Einschätzungen zum Zustand der Ackerkulturen – Der März-MARS-Bericht sieht die Winterkulturen in weiten Teilen West-, Nord- und Osteuropas nach einem sehr nassen und teilweise kalten Winter beeinträchtigt – Durch die nassen Böden werden sowohl Pflegemaßnahmen als auch der Anbau der Frühjahrskulturen behindert – Mancherorts wird es für den Frühjahrsanbau bereits etwas spät und Ausfälle bei den Winterkulturen können nicht im gewünschten Maß ausgeglichen werden – Besonders in Frankreich und Norddeutschland ist die Lage schwierig – Dagegen wurde der gute bis sehr gute Zustand beim US-Weizen bestätigt – Allerdings dürften in den USA die Weizenanbauflächen in der kommenden Saison et-

was geringer und die Maisflächen etwas höher ausfallen – Sehr gute Vegetationsbedingungen herrschen auch am Schwarzen Meer und in Kasachstan, das lässt hohe Ernten erwarten – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt bis zum Freitag vom letzten Anstieg wieder 0,4 Prozent ab und lag zuletzt bei 203,75 €/t – Der Juni-Maiskontrakt konnte sich um 0,8 Prozent auf 193,25 €/t leicht verbessern – Am österreichischen Kassamarkt bleibt es bei sehr geringen Umsätzen, nur die notwendigsten Mengen werden gekauft – Ein großes Thema sind auch die sehr knappen Frachtkapazitäten – Zur Letztnotierung vor zwei Wochen gab an der Wiener Produktenbörse Qualitätsweizen um vier Euro auf 235 €/t nach – Mahlweizen verbesserte sich um fünf Euro auf 195 €/t – Mais für Industriezwecke blieb mit 163 €/t fast stabil.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 27.03.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandels frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	225 bis 245
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	190 bis 200
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	inl., 70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	inl., 50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	inl., 50 kg/hl	163
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Melasseschnitzel	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 28.03.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	287 bis 297
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	340 bis 350
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 290

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 13/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2024	447,13	447,70	-0,13 %
August 2024	450,63	448,60	+0,45 %
November 2024	455,38	452,65	+0,60 %
Weizen			
Mai 2024	202,44	200,70	+0,87 %
September 2024	216,13	211,95	+1,97 %
Dezember 2024	222,31	218,00	+1,98 %
Mais			
Juni 2024	191,75	188,15	+1,91 %
August 2024	194,44	191,15	+1,72 %
November 2024	196,63	193,90	+1,41 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	37,25	36,36	+2,45 %
Juni 2024	37,10	39,80	-6,78 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
 Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 13. Woche	€/t, netto	447
Erzeugerpreis 13. Woche	€/t, netto	407
Erzeugerpreis 12. Woche	€/t, netto	408

Zwiebelpreise unter Druck

Der österreichische Zwiebelmarkt bleibt unter Druck – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist hoch – So gibt es nach wie vor reichlich qualitativ schwächere Partien die auf den Markt drängen – Auf der Absatzseite sorgten die Osterfeiertage im LEH zwar für leichte Impulse, am Exportmarkt blieb es dagegen weitgehend ruhig – Vereinzelt war von

steigendem Interesse an großen Kalibern zu hören – Die Preise gaben in der letzten Woche tendenziell nach – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 38,- bis 43,- €/100 kg bezahl – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfallende Partien liegt das Preisniveau deutlich darunter.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	38 bis 43
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	75 bis 80
Kraut	weiß, je kg	43 bis 47
	rot, je kg	52 bis 55

HOLZ

Blochholz
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braumloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte, Kiefer: 25 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 in €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	100
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	90
Faserholz, Rotbuche, AMM	95

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. offenfertig zugestellt inkl. MwSt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110

Energieholzindex	Mindestpreis
Basis 1979	
4. Quartal 2023	2,276

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Zufriedenstellende Absatzsituation

In Österreich geht die Vermarktung der Speiseerdäpfel aus der alten Ernte langsam in die Endphase – Die Läger bei den Landwirten sind, bis auf ganz wenige Ausnahmen, geräumt und auch die Zahl der Händler mit heimischer Lagerware wird immer überschaubarer – So dürften mit Ende der Woche weitere Vermarkter mit österreichischer Ware fertig werden – Die Bedarfsücke wird von den Händlern mit Importen von französischen und deutschen Lagerkartoffeln auf-

gefüllt – Auf der Absatzseite sorgte das Osterwochenende im heimischen LEH für entsprechende Impulse – In den kommenden Tagen dürfte sich die Nachfrage dann wieder auf Normalniveau einpendeln – Preislich gab es gegenüber der Vorwoche keine Änderung – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 45,- €/100 kg bezahl – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43 bis 45
Vorwiegend festkochende Sorten	43 bis 45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.03.2024 bis 24.03.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,18 bis 1,20
Gelbe Rüben, kg	1,06 bis 1,09
Gurken, Stk.	1,00 bis 1,02
Kohlrabi, Stk.	0,90 bis 0,94
Kopfsalat, Stk.	1,18 bis 1,20
Paradeiser, kg	2,90 bis 2,95
Radieschen, Bund	0,70 bis 1,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 28.03.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	40 Stk.	73 kg	5,95 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	75 Stk.	86 kg	6,16 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	102 Stk.	95 kg	6,10 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	120 Stk.	106 kg	5,97 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	84 Stk.	115 kg	5,74 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	53 Stk.	133 kg	5,42 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	8 Stk.	75 kg	4,85 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	7 Stk.	87 kg	5,01 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	7 Stk.	96 kg	5,08 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	105 kg	5,46 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	117 kg	5,22 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	8 Stk.	136 kg	5,21 €/kg
Kreuzung	männl.	34 Stk.	106 kg	5,86 €/kg
Kreuzung	weibl.	31 Stk.	106 kg	5,53 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	91 kg	4,90 €/kg
Gesamt		589 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	150 kg	5,70 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	122 kg	3,35 €/kg
Kreuzung	männl.	1 Stk.	97 kg	2,50 €/kg
Kreuzung	weibl.	1 Stk.	82 kg	2,60 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	167 kg	3,60 €/kg
Gesamt		11 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg